

BZ-Interview

# In Badenweiler kommt Goethes Faust als Rockoper auf die Bühne

Von Dorothee Philipp

Badenweiler

**Ein Literaturklassiker rockig vertont? Das geht, sagt Rüdiger Safranski, der die Schirmherrschaft für die Rockoper "Faust" in Badenweiler übernommen hat.**

**Was ihn daran fasziniert, sagt er im Interview.**



Rüdiger Safranski hat die Schirmherrschaft für die Rockoper „Faust“ in Badenweiler übernommen.

Foto: Dorothee Philipp



Bei Faust geht es um „Macht, Geld und Liebe – die elementaren Bedürfnisse der Menschen“, sagt Rüdiger Safranski.

Foto: Manthey Event GmbH

Modern, bunt, laut und mit viel Action kommt "Faust – Die Rockoper" demnächst nach Badenweiler. Acht Aufführungen sind geplant für das Spektakel aus der Produktion der Manthey Event GmbH nach dem Text von Johann Wolfgang von Goethe. Ganz besonders stolz ist Michael Manthey, der künstlerische Leiter der Produktion, dass er den in Badenweiler lebenden Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und Philosophen Rüdiger Safranski als Schirmherrn für die Badenweiler Aufführungen gewinnen konnte.

Dorothee Philipp hat mit Safranski über sein neues Amt gesprochen.

**BZ:** Herr Safranski, man kennt Sie als preisgekrönten Autor von Büchern und Biografien zu literarisch bedeutsamen Persönlichkeiten und als Spiritus Rector der Badenweiler Literaturtage. Wie passt eine Rock-Oper in dieses Bild?

**Rüdiger Safranski:** Faust ist ein unglaublich volkstümlicher Stoff, der schon seit, ich sage mal, 400 Jahren in Europa unterwegs ist. Der junge Goethe hat den Faust als Kind in der Form des Puppenspiels, also als eine Art Kasperle-Theater kennengelernt. Das, was wir heute als hohes Bildungsgut ansehen, hat also eine ganz populäre Basis. Mit dem Stoff kann man viele schöne Sachen machen.

**BZ:** Auch eine Rockoper...

**Safranski:** In der Tat. Ich habe die Produktion nur in einem kleinen Ausschnitt gesehen, bin aber sehr gespannt und zuversichtlich, dass da etwas Schlüssiges dabei herauskommt.

**BZ:** Auch wenn's ein bisschen lauter wird?

**Safranski:** Ach, Goethes "Faust" war auch laut! Da ist doch auch im wahrsten Wortsinn der Teufel los und es geht drunter und drüber.

**BZ:** Ist Faust als Rock-Oper ein gutes Mittel, die Klassik wieder unter die Leute zu bringen?

**Safranski:** Eindeutig Ja. Gefreut hat mich vor allem die Texttreue zur Goethe-Version, mit der die Produzenten zu Werke gegangen sind. Im modernen Theater bleibt ja oft der Text mehr oder weniger auf der Strecke. Die werktreue Adaption verrät auch einiges an Respekt gegenüber diesem wunderbaren Goethe-Stück. Dass wir ganz in der Nachbarschaft Staufen haben, wo Faust der Sage nach schließlich vom Teufel geholt wurde, macht das alles noch interessanter. Solche Bedeutungsnetze muss man nutzen, wenn sie sich bieten.

**BZ:** Was genau ist denn am Faust-Stoff so faszinierend?

**Safranski:** Nun, hier steht eine Figur im Mittelpunkt, die alle drei elementaren Bedürfnisse der Menschen berührt: **Macht, Geld und Liebe.** **Damit verknüpft ist ein unbändiger Erkenntnisdrang – darum geht es von jeher, bis heute.** Die Menschen fragen sich immer: Wie können wir unsere Wünsche erfüllen? Unzählige Märchen beschäftigen sich damit. Da kommt so eine dämonische Anschubfinanzierung wie der Pakt mit Mephisto doch gerade recht. Es sind die elementaren Stoffe, die am wirkungsvollsten sind.

**BZ:** Was haben Sie als Schirmherr für Aufgaben?

**Safranski:** Eigentlich keine konkreten. Und erst recht nicht Anregungen oder Anmerkungen zur Produktion selbst. **Ich signalisiere lediglich, dass ich das unterstütze.** Da mich viele an Literatur interessierte Leute kennen, kommt das dem Projekt natürlich zu Gute. Man macht das ja gerne, wenn's der Sache dient. Ich denke, wir werden mit der Faust-Geschichte als Rock-Oper eine Menge Spaß haben. Oder lassen Sie uns lieber von Vergnügen sprechen. **Von Vergnügen auf einem höheren Niveau.**

**Faust – Die Rockoper** im Kurhaus Badenweiler. Aufführungen: 23. Februar, 11 und 20 Uhr; 24. Februar, 20 Uhr; 25. Februar, 15 Uhr; 2. März, 11 und 20 Uhr; 3. März, 20 Uhr; 4. März, 15 Uhr.

**Karten** im Vorverkauf zwischen 28 und 32 Euro (Ermäßigung für Inhaber der BZ-Card) gibt es bei allen Geschäftsstellen der Badischen Zeitung, beim BZ Ticket-Telefon unter Tel. 0761/496 88 88 und online unter [bz-ticket.de](http://bz-ticket.de) sowie in der Tourist-Information Badenweiler (Tel. 07632/799 300). Karten an der Abendkasse gibt es jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Quelle:

<http://www.badische-zeitung.de/badenweiler/in-badenweiler-kommt-goethes-faust-als-rockoper-auf-die-buehne--149444532.html#downloadpaper>